Papierbasierte Butterverpackung

Artikel vom **16. November 2026**
Verpackungen aus Papier und Pappe

Constantia Flexibles hat gemeinsam mit NÖM eine papierbasierte Butterverpackung entwickelt. Die Lösung »EcoPaperHighPlus« soll dabei eine mit aluminiumhaltigen Verpackungen vergleichbare Haltbarkeit ermöglichen.



Die neue Butterverpackung wurde für das Recycling im Papierstrom entwickelt (Bild: Constantia Flexibles).

Eine neue papierbasierte Butterverpackung kommt in Europa in die kommerzielle Anwendung. Entwickelt wurde sie von Constantia Flexibles und NÖM für Butterprodukte, die beim Verpacken besondere Anforderungen stellen: Das Material muss vor Sauerstoff, Licht, Aromaübertragung und Temperaturschwankungen schützen, fettbeständig sein und sich auf bestehenden Anlagen sicher verarbeiten lassen. Die Verpackung wurde für das Recycling im Papierstrom entwickelt, sofern eine entsprechende Sammel- und Recyclinginfrastruktur vorhanden ist.

Barriere für Butterprodukte

Butterverpackungen müssen mehrere Schutzfunktionen gleichzeitig erfüllen. Neben Sauerstoff- und Lichtbarriere sind Aromaübertragungsschutz, Fettbeständigkeit und Stabilität bei Temperaturschwankungen relevant. Hinzu kommt die Gefrierbeständigkeit, da Butter auch tiefgekühlt gelagert werden kann. Für die Verarbeitung spielt außerdem die Faltstabilität eine wichtige Rolle. Die sogenannte Deadfold-Eigenschaft sorgt dafür, dass die Verpackung nach dem Falten ihre Form hält. Das ist insbesondere für klassische Butterformate relevant, bei denen das Material eng am Produkt anliegen und sich in den Verpackungsprozess einfügen muss.

Tests mit gesalzener und ungesalzener Butter

Die papierbasierte Lösung »EcoPaperHighPlus« wurde am Standort Constantia Jeanne d'Arc in Frankreich mit Unterstützung des R&D Paper Excellence Center entwickelt und für die industrielle Produktion vorbereitet. Tests mit gesalzener und ungesalzener Butter zeigten laut Unternehmensangabe eine Haltbarkeit, die mit herkömmlichen aluminiumhaltigen Verpackungen vergleichbar ist. Die Struktur ist PFAS-frei und wurde nach den Designleitlinien von 4evergreen entwickelt. Bezüglich der Recyclingfähigkeit wurde nach der CEPI-Labormethode Version 3 geprüft. Damit verbindet das Material die Anforderungen an Produktschutz und Verarbeitung mit einem Design, das auf die Wiederverwertung im Papierstrom ausgerichtet ist.

Integration in bestehende Anlagen

Für Molkereien ist die Maschinenkompatibilität ein zentraler Punkt. Das Material lässt sich auf bestehenden Butterverpackungsanlagen verarbeiten und kann in etablierte Produktionsprozesse integriert werden. Gemeinsam mit NÖM wird die Verpackung nun kommerziell eingesetzt.

Hersteller aus dieser Kategorie

© 2025 Kuhn Fachverlag